**Aufgabe:**

1. Lies die folgenden Rollenbeschreibungen durch.
2. Erstellt als Gruppe für eure Rolle ein Werbeplakat, auf dem ihr für eure Anwendung darstellt, wie ihr Standortdaten erhebt und wozu ihr diese nutzt und vielleicht noch nutzen wollt.

*Hinweis:* Ergänzt die Informationen aus der Beschreibung mit euren eigenen Ideen. Ergänzt zusätzlich auch Ideen für neue Funktionen in eurer Anwendung, die zukünftig vielleicht noch ergänzt werden könnte.

**Mitarbeiterin oder Mitarbeiter von Snapchat:**

Du arbeitest bei Snapchat und vertrittst in öffentlichen Gesprächen (z.B. Talkshows) deren Interessen. Den Messenger Dienst Snapchat gibt es seit 2011, den inzwischen über 300 Millionen Personen aktiv nutzen. Snapchat bietet einige Funktionen, von denen mehrere durch die Erhebung und Verarbeitung von Standortdaten möglich werden. Dies sind zum Beispiel der *Standort-Filter*, die *Snap-Map* oder *Unsere-Story*. Mit dem Standort-Filter können etwa auf Bildern der aktuelle Standort vermerkt werden. Mit der Snap-Map können Nutzerinnen und Nutzer sehen, wo sich ihre Snapchat-Kontakte aufhalten. In Unsere-Story können Nutzerinnen und Nutzer Snaps anschauen, die zum Beispiel einem Standort zugeordnet sind. Um diese Funktionen nutzen zu können, müssen Nutzerinnen und Nutzer der Erhebung und Verarbeitung von Standortdaten zustimmen. Diese erhebt ihr also bei der Nutzung der App, um diese Funktionen zu ermöglichen. Außerdem sagen diese Standortdaten einiges über die Nutzerinnen und Nutzer aus, sodass damit etwa Profile jeder Nutzerin und jedes Nutzers erstellt werden können – zum Beispiel mit Informationen zum Wohnort, zu Schul- oder Arbeitsverhältnissen oder Freizeitaktivitäten. Die Standortdaten nutzt ihr, etwa um Funktionen zu verbessern (z.B. die Karten) oder Werbung zu verbessern.

**Mitarbeiterin oder Mitarbeiter von Google Maps:**

Du arbeitest bei Google Maps und vertrittst in öffentlichen Gesprächen (z.B. Talkshows) deren Interessen. Google Maps hat seit Jahren sehr viele Nutzerinnen und Nutzer ihrer Apps und Web-Anwendung. Inzwischen sind das weltweit über eine Milliarde Menschen. In Google Maps können Nutzerinnen und Nutzer Orte suchen und anschauen, Routen planen (v.a. schnellste Routen zwischen zwei Orten finden) und zur Navigation nutzen. Dabei ist Google Maps sowohl für Fußgänger, Radfahrende und Autofahrende nutzbar. Bei der Nutzung von Google Maps werden unter anderem Standortdaten der Nutzerinnen und Nutzer erhoben. Der aktuelle Standort wird auf der Karte angezeigt und zur Navigation genutzt. Sie werden außerdem für viele weitere Zwecke genutzt: Zum Beispiel für die Analyse von Verkehrsaufkommen, um etwa Staus anzuzeigen und damit die Navigation zu verbessern. Für die Nutzung aller Funktionen der App, etwa zur Navigation, müssen die Nutzerinnen und Nutzer der Erhebung und Verarbeitung ihrer Standortdaten zustimmen.

**Mitarbeiterin oder Mitarbeiter von WhatsApp:**

Du arbeitest bei WhatsApp und vertrittst in öffentlichen Gesprächen (z.B. Talkshows) deren Interessen. WhatsApp ist ein Messanger und gehört zu Meta Platforms (ehemals Facebook). Inzwischen nutzen weltweit etwa 2 Milliarden Menschen aktiv WhatsApp. Bei der Nutzung von WhatsApp erhebt ihr viele Daten, u.a. Standortdaten. Diese Standortdaten werden genutzt, um sogenannte standortbezogene Funktionen zu verwenden, zum Beispiel: Das Teilen deines aktuellen Standorts (Live-Standort) mit Kontakten oder das Senden des aktuellen Standorts als einmalige Nachricht. Aufgrund der Verschlüsselung der Nachrichten selbst, können gesendete Standorte von WhatsApp nicht ausgelesen werden. Allerdings erhebt ihr auch so Standortdaten, um verschiedene Funktionen zu analysieren und verbessern. Außerdem übertragt ihr die Daten auch zu anderen Tochterunternehmen von Meta Platforms, wie etwa das soziale Netzwerk Facebook. Durch die Analyse der erhobenen Standortdaten können konstruierte Profile der Nutzerinnen und Nutzer verbessert werden – zum Beispiel mit deinen Freizeitaktivitäten. Sollten die Nutzerinnen und Nutzer das Teilen von genauen Standortdaten (z.B. GPS) deaktivieren, werden ungenaue Standortdaten ermittelt, wie etwa anhand der IP-Adresse des Handys.